

„Heute kommt der Nikolaus“

in der Mitte liegt das Sonnentuch mit dem Gebetswürfel, der Jesuskerze und dem Messbuch

der Adventskranz brennt noch nicht

beim Eintreffen der Kinder läuft leise Musik

1. Begrüßung

Herzlich willkommen zu unserem heutigen Kindergottesdienst. Wir vom Vorbereitungsteam begrüßen nicht nur euch Kinder, sondern auch eure Eltern und Verwandten, sowie auch das Jugendorchester und Pastor Schink. Heute ist ein ganz besonderer Tag, denn wir haben nicht nur den 2. Advent sondern auch den Nikolaustag. Auch in diesem Gottesdienst entzünden wir als erstes unsere Jesuskerze als Zeichen dafür, dass Jesus uns jetzt im Gottesdienst besonders nahe ist.

2. Entzünden der Jesuskerze / Kreuzzeichen

3. Lied „Dicke rote Kerzen (2 Str.)“

dazu zünden 2 Kinder die Kerzen am Adventskranz an

Schaut mal wie sich die Flamme erhebt, wie sie flackert und dann still brennt. Sie verbreitet ihr Licht hier in der Runde, auf all unseren Gesichtern. Auf deinem Gesicht und auf deinem. Und im kleinen Schein der Kerzen wird dein Auge hell und funkelnd. Funkelnde Augen hattet ihr vielleicht auch schon heute Morgen, denn heute ist ja der Nikolaustag. Da gibt es für die Kinder oft eine kleine Überraschung, die die Augen leuchten lässt. Um den Bischof Nikolaus geht es heute auch in diesem Kindergottesdienst.

4. Ergänzung der Sonne

5. Hauptteil

- a) Geschichte „Die drei Säcke“
siehe Anhang

Lied „Sei begrüßt, lieber Nikolaus“ (1.,2. u. 3. Str.)

- b) Aktion: ein Bischof wird eingekleidet

Heute feiern wir den Namenstag des heiligen Nikolaus. Deshalb wollen wir auch etwas aus seinem Leben erfahren. Nikolaus lebte vor vielen Jahren in einem fernen Land, das heute Türkei heißt. Seine Eltern waren sehr reich und er hatte ein schönes Leben. Er war noch sehr jung als seine Eltern gestorben sind, er war sehr traurig und hat viel an Jesus gedacht. Und dann hat er beschlossen, ein anderes Leben zu führen. Er ist Pfarrer geworden und hat mit dem vielen Geld, das er hatte, den Menschen geholfen. Oft heimlich, so dass sie gar nicht gewusst haben,

wer ihnen Gutes getan hat. Später haben die Menschen dann gesagt, er solle Bischof werden. Und wie so ein Bischof aussieht, das wollen wir euch jetzt einmal zeigen.

eine Anziehpuppe wird hervorgeholt
nach und nach wird sie bekleidet

- a. Bischofsmantel
- b. Mitra (erinnert daran, dass die Bischöfe die Nachfolger der 12 Jünger sind)
- c. Hirtenstab (Zeichen für den Hirten, der sich um seine Schafe (alle Menschen) kümmert)
- d. Ring (eng verbunden mit Gott wie Mann und Frau)

c) Malaktion

Die Kinder erhalten ein Ausmalbild vom Heiligen Nikolaus. Während des Malens läuft Weihnachtsmusik.

Lied „Sei begrüßt, lieber Nikolaus“ (4.u. 5.Str.)

6. Fürbitten

Wir möchten nun Gott in Fürbitten um seine Hilfe bitten. Auf jede Fürbitte antworten wir: Guter Gott, hilf uns dabei.

- a. **Bischof Nikolaus hat anderen Menschen in Not geholfen. Lass uns sehen, wo wir auch anderen Menschen helfen können.**
- b. **Bischof Nikolaus hat den Menschen zugehört. Hilf uns, dass auch wir zuhören, wenn andere Menschen von sich erzählen.**
- c. **Bischof Nikolaus hat viel Freude bereitet. Auch wir können andere Menschen erfreuen. Manchmal genügt schon ein Lachen. Du hast alle unsere Bitten gehört. Wir glauben, dass sie bei dir gut aufgehoben sind. AMEN.**

7. Gebetswürfel

8. Vater unser

die Kinder erhalten aus dem 3. Sack jeder einen Schokoladennikolaus.

9. Schlusslied „Lasst uns froh und munter sein“

Hinweis auf die neuen Termine 2010 im Weihnachtspfarrbrief und den ersten Kindergottesdienst im neuen Jahr (15. Januar)

Geschichte

Es lebte einmal in der Stadt Myra eine sehr arme Familie. Die Mutter war gestorben. Der Vater war sehr krank und konnte nichts arbeiten. Die vier Kinder mussten hungern, hatten nichts zum Anziehen und auch keine Schuhe. (Geste des Frierens).

In der Nacht schliefen alle (Schlafgeste).

Doch am Morgen stand ein großer Sack vor der Tür. (1.Sack in die Mitte stellen).

Als die Kinder morgens erwachten, rieben sie sich die Augen (Augen reiben) und machten den Sack schnell auf (Sack öffnen).

Da fanden sie Getreide und Brot (zeigen).

So brauchten sie nicht mehr hungern und konnten sich satt essen. Am Abend legten sie sich zwar wieder ins Bett, aber sie wollten wach bleiben, um zu sehen, ob wieder ein Sack vor die Tür gestellt würde.

Doch sie wurden alle müde (gähnen) und schliefen ein (Schlafgeste).

Morgens erwachten sie und rieben sich wieder die Augen: Wieder stand ein Sack vor der Tür (2. Sack wird hereingestellt).

Sie öffneten ihn (öffnen) und fanden Hosen, Jacken, Hemden und Pullover (zeigen). „Bestimmt hat uns der Bischof Nikolaus geholfen,“ sagte der Vater. Wir wollen heute Nacht wach bleiben, vielleicht kommt er noch mal. Dann wollen wir ihm danken“. Sie gingen nicht zu Bett, sondern warteten. Doch dann wurden wieder alle müde (Gähnen) und schliefen ein (Schlafgeste). Nur der Vater blieb wach. Da hörte er ein Geräusch vor der Tür. Der Vater lief hinterher (mit den Füßen trampeln-laufen). Und der Vater dankte dem Nikolaus. Da sagte der Nikolaus: „Es ist schon gut. Geh schnell zurück nach Hause, denn es ist kalt. Du willst doch wieder gesund werden. Da ging der Mann schnell heim und fand den dritten Sack. Der Mann weckte seine Kinder, die rieben sich die Augen (Augen reiben) und zeigte ihnen den Sack. Sie öffneten den Sack und fanden Schuhe drin (zeigen). So mussten sie nicht mehr barfuss laufen. Doch als sie die Schuhe anziehen wollten, merkten sie, dass etwas in den Schuhen steckte (in den Stiefel greifen). Sie fanden Nüsse, Obst und Süßes. Da freuten sie sich sehr.

Diese Geschichte ist wirklich wahr, die ist wirklich passiert. Und deswegen bekommen die Kinder auch heute noch am Namenstag des heiligen Nikolaus einen Stiefel voller Süßigkeiten.

Bei wem war denn heute Morgen was im Stiefel? (Kinder kurz erzählen lassen)